ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XIX.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю:
по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XIX. Jahrgang.

№ 11. Пятница 29. Января. — Freitag, 29. Januar 1871.

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

О перемѣнѣ по службѣ.
Dienst-Veränderungen.

Dem Mitgliede und gleichzeitigen Rentmeister des Pernauschen Zollamts, Hofrath Carl Wiedemann ist am 25. December v. J. für ausgezeichnet eifrigen Dienst und besondere Mühwaltung der St. Annen-Orden dritter Classe Allergnädigst verliehen worden. Nr. 108.

Объявленія Лифляндскаго Губернскаго Начальства.
Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

In Folge einer desfallsigen, auf Antrag des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten erfolgten Circulair-Vorschrift des Herrn Ministers des Innern wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung zur Wissenschaft und Nachachtung sämmtlicher Gerichts- und Polizeibehörden Livlands desmittelst bekannt gemacht, daß sämmtliche bei denselben auf Ansuchen Oesterreichischer Behörden etwa entamirten Verhandlungen: **wegen Auslieferung von Deserteuren österreichischer Truppen** und anderer der Militairpflichtigkeit in ihrem Vaterlande unterliegender österreichischer Unterthanen unverzüglich zu deliren sind. Nr. 178.

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.
Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio wird zur Kenntniß des Publicums gebracht, daß mit hierzu ertheilter Genehmigung des Herrn Ministers des Innern die im Stadt-Patrimonialgebiete zwischen den Gouvernementsstädten Riga und Mitau befindliche **Poststation Olai** mit dem 23. April 1871 aufgehoben wird. Nr. 77. 3
Riga-Rathhaus, den 21. Januar 1871.

Доводится симъ до свѣдѣнія публики, что состоящая въ городскомъ патримоніальномъ округѣ между городами Ригою и Митавою Олайская почтовая станція съ разрѣшенія г. Министра Внутреннихъ Дѣлъ упразднена будетъ съ 23. Апрѣля текущаго 1871 г. № 77. 3
г. Рига, ратгаузъ 21. Января 1871 г.

Von dem Livländischen Landraths-Collegium wird desmittelst bekannt gemacht, daß die diesjährigen **Ausstellungen und Prüfungen von Bauerpferden** in Livland bei Vertheilung der üblichen Prämien am 5. und 6. Juni in **Dorpat** und am 17. und 18. August in **Wolmar** stattfinden werden.
Riga, im Ritterhause am 25. Januar 1871.
Nr. 85. 3

Согласно увѣдомленію генеральнаго почтамта Сѣверо-Германскаго Союза, почтовый департаментъ доводитъ до свѣдѣнія публики и поставляетъ въ извѣстность для надлежащаго руководства почтовыя мѣста, что съ настоящаго времени простыя открытыя (т. е. незапечатанныя) письма, адресованныя въ Парижъ, могутъ быть отправляемы чрезъ сѣверо-германскія почты по существовавшей до сихъ поръ таксѣ, а именно съ оплатою за франкированныя письма, сверхъ 7 коп. внутреннихъ вѣсовыхъ, иностраннаго порта 21 к. ($5^1/_2$ с. г.) за каждые 15 граммовъ ($1^1/_4$ прусскаго лота). № 432. 2
г. Рига, Января 23. дня 1871 г.

Zufolge Mittheilung des General-Postamts des Norddeutschen Bundes macht das Postdepartement bekannt, daß von jetzt ab einfache offene (d. i. unversiegelte) nach Paris adressirte Briefe durch Vermittelung der norddeutschen Postämter gesandt werden können und zwar nach der bisher giltig gewesenen Taxe gegen Entrichtung des Portos für frankirte Briefe, d. i. außer den 7 Kop. internes noch 21 Kop. ($5^1/_2$ Sgr.) externes Porto für je 15 Gram. ($1^1/_4$ preuß. Loth). Nr. 432. 2
Riga, den 23. Januar 1871.

Von der Rigaschen Kreis-Rekruten-Session wird hierdurch bekannt gemacht, daß das **Sitzungslocal** dieser Session für die Zeit der diesjährigen Aushebung, d. i. vom 1. Februar bis zum 1. März a. c. sich in dem auf dem 1. Weidendamm sub Nr. 3 belegenen **Wunderlich**schen Hause befinden wird. Nr. 33. 2
Riga, den 26. Januar 1871.

Demnach das gegenwärtige Domicil sowohl des ehemaligen Arrendators von Tootzen, **Raue**, als des ehemaligen Verwalters von Tootzen, **Otto Bindemann**, diesem Kreisgericht nicht bekannt ist, dieselben aber in Sachen des Johann Gebding wider den Laudohnschen Arrendator Dauge pcto. Forderungen des Letzteren, hier als Zeugen zu vernehmen sind, als haben sämmtliche Stadt- und Landpolizei-Verwaltungen desmittelst aufgefordert werden wollen, dieselben im Betreffungsfall anzuweisen, sich bei Vermeidung einer Pön von 2 Rbl. S. am 4. März c. a. Vormittags 10 Uhr im Local dieses Kreisgerichts zu melden. Nr. 224. 2
Gegeben Wenden, den 16. Januar 1871.

Vom Rathe der Stadt Wolmar werden hierdurch die nachstehend namhaft gemachten Wolmarschen Okladisten, welche sich der am 20. d. M. stattgehabten Rekrutenloosung entzogen hatten und für welche die Losungsnummern von den Gemeinderepräsentanten gezogen worden sind, hiedurch aufgefordert, sich zur Vermeidung der gesetzlichen Beahndungen **unfehlbar zum 18. Februar d. J.** hieselbst zu melden.
Zur I. Classe von 21 bis 25 Jahren:
Wassilly Semenow Krasnikow,
Friedrich Valentin Hübener,
Carl Wetzit,
Alexander Wassiljew Dobrakow,
Alexander Rakowsky,
Julius August Enberg,
Iwan Kusmin Kekisch,
Iwan Iljin Lupkin,
Hugo Heinrich Kamber,
Richard Breschga,
Nicolai Rosentreter,
Martin Neumann,
Eduard Renngart,
Johann Gottlieb Ehrn,
Alexander Liwenthal,
Rudolph Werner,
Alexander Andrejew Popow,
Friedrich Wilhelm Mey,
Jacob Hasenjäger,
Alexander Bobillow,
Arthur Kerstens.
Gleichzeitig werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden hierdurch dringend ersucht, die vorbenannten Individuen in ihren Jurisdictionsbezirken ermitteln und hieher aussenden zu wollen.
Wolmar Rathhaus, den 22. Januar 1871.
Nr. 195. 3

Von der Steuerverwaltung der Stadt Dorpat werden zufolge der durch das Allerhöchste Manifest vom 1. December 1870 angeordneten Rekrutenaushebung alle zur Stadt **Dorpat** im Bürger-, Arbeiter- und Dienstoclad verzeichneten im rekrutenpflichtigen Alter von 21 bis 30 Jahren stehenden Personen hiedurch aufgefordert, **sich zur Loosung am 10. Februar d. J. 10 Uhr Vormittags** persönlich bei dieser Steuerverwaltung zu melden, bei der Verwarnung, daß mit den Ausbleibenden auf Grund der §§ 40 und 41 des Provinzial-Rekruten-Reglements verfahren werden wird.
Zugleich werden die Stadt- und Landpolizeibehörden hiedurch ersucht, alle hiesigen der Rekruten-Loosung unterliegenden Gemeindeglieder hieher sistiren zu wollen. Nr. 14. 1
Dorpat, den 18. Januar 1871.

Im Wolmarschen Kreise ist am 12. Januar c. a. Abends ein vor einem Schlitten gespannter 4—5 Jahre alter, schwarzer, ziemlich großer Wallach mit schwarzem Schweif und Mähnen, die auf der rechten Seite hingen, mit weißem Fleck auf der Stirn und der Oberlippe, auf den Schenkeln die Haare ein wenig abgerieben, mit dem Fahrzeug **gestohlen** worden. Der Schlitten war braun, mit gehörigem Eisenbeschlag und hatte am Bock eine Verzierung von 2 Messingknöpfen, das Krummholz kirschroth mit Messingbeschlag.
Die resp. Polizeiautoritäten werden desmittelst ersucht, **Nachforschungen** anstellen, den verdächtigen Besitzer des Pferdes resp. Schlittens anhalten und diesem Ordnungsgericht darüber Mittheilung machen zu wollen. Nr. 564. 1
Wolmar, den 18. Januar 1871.

No Ungur-Kuhdum (Orellen mit **Kuhdum**) pagasta teesas Straupes draudsê teek wissas pilsehtu un semju polizejas peeklahjigi luhgtas, to pee schi pagasta peederrigu buhwmeisteru Mikkel Radsin, kursch dehl sawu parrahdâ buhdamu krohna un pagasta maksaschanu un dehl ispildischanas weena 4. Nihgas draudses teesas spreeduma schai pagasta teesai irr waijadsigs, un jau kamehr no 2. Merz 1870 isbehdsis, bes passes apkahrt blandahs, kur tas atrastohs, ne us kahdu wihsi wairs ilgaki nepeetur-

reht, bet tuhlin ka arrestantu schai pagasta teesai peestelleht. Tee peeturretaji nahks zittadi pee likkumischkigas strahpes.

Mikkel Radsin irr neapprezzejees, 36$\frac{1}{2}$ gadd. wezz, melneem matteem, pagarru deggonu un tumschu gihmi. Dsirdams ka sawu ammatu strahdadams Ruhjenes un Salazzes pussê usturrotees.

Ungur-Kuhdum pagasta teesâ tai 21. Januar 1871. Nr. 10. 3

„Kad tee Walmeeres aprinkî Ummurgas basnizas draudsê pee Roperbeck muischas pagasta peederrigi Jahnis un Mikkel Purrin jau diwi gaddi kamehr bes passehm apkahrt blandahs un eeksch ta laika sawas krohna- un pagasta-nodohschanas nau lihdsinajuschi, tad tohp wissas polizei waldibas peeklahjigi luhgtas kur ween tohs Jahn un Mikkel Purrin manna, tuhlin zeetsaneint un kâ arrestantus schai pagasta waldibai nodoht." Nr. 21. 1

Roperbeck taî 18. Januar 1871.

Teijenes walsts lohzeklim Peter Selting irr weens steena-dselss gabbals atnemts. Tadehl ar un zaur scho tohp usaizinahts jebkatrs kas to par sawu dohmatu, ar wiss tuwajahm peerahdischanahm tamdehl wehlakajs lihds 13. April s. g. scheit peeteiktees. Pehz tam taps likkumigi isdarrihts. Nr. 2. 1

Leeser-Ohsolmuischas walsts-teesâ, tannî 13. Januari 1871.

Торги. [illegible]

Лифляндская Казенная Палата симъ вызываетъ желающихъ принять на себя поставку необходимой въ 1871 г. для призрѣваемыхъ въ богоугодныхъ заведеніяхъ на Александровской высотѣ обуви, а именно: 100 паръ сапоговъ, 90 паръ мужскихъ башмаковъ, 150 паръ женскихъ башмаковъ и 150 паръ пантофлей, равно разную починку таковой, съ тѣмъ, чтобы явились въ сію Палату къ торгу 4. и къ переторжкѣ 8. Февраля сего года заблаговременно и не позже 1 часа пополудни и представили при подаваемыхъ объявленіяхъ залоги, равняющіеся третей части подрядной суммы; условія по сей поставкѣ, какъ равно и образцы обуви, можно разсматривать въ канцеляріи Палаты ежедневно, кромѣ воскресныхъ и табельныхъ дней. № 140. 2

г. Рига, 23. Января 1871 года.

Vom Livländischen Kameralhofe werden alle Diejenigen, welche Willens sein sollten, die Lieferung der für die Verpflegten in den Anstalten zu **Alexandershöhe** pro 1871 erforderlichen **Fußbekleidungen** und zwar: circa 100 Paar **Stiefel,** 90 Paar **Mannsschuhe,** 150 Paar **Frauenschuhe,** 150 Paar **Pantoffeln,** so wie jegliche Reparatur derselben, zu übernehmen, hierdurch aufgefordert zum Torge am 4. und zum Peretorge am 8. Februar a. c. bei diesem Kameralhofe sich zu melden, und bei den einzureichenden Gesuchen als Salog den dritten Theil der Podrädsumme beizufügen. Die betreffenden Bedingungen, so wie die Muster der Fußbekleidungen können in der Kanzellei dieser Palate täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen, eingesehen werden. Nr. 140. 2

Riga, den 23. Januar 1871.

Auf desfallsigen gebührenden Antrag wird das im Mühlgraben belegene **Küstenfahrzeug,** genannt **„Maria",** 60 Fuß lang, 8 Fuß tief, 19 Fuß breit und 35 Last groß, **nebst vollständigem Inventare,** als 1 dicken Ankerkette, 90 Faden lang, 1 dünnen Ankerkette, ca. 20 Faden lang, 1 großen und 1 kleinen Anker, 5 Segeln, 1 Boot zc. **am 3. Februar** c., Mittags 12 Uhr, auf dem Hofe **Mühlgraben** meistbietlich gegen sofortige baare Zahlung **versteigert werden,** wozu die resp. Kaufliebhaber eingeladen werden. Nr. 2049. 3

Riga, Ordnungsgericht, den 28. Januar 1871.

Рижская инженерная дистанція вызываетъ желающихъ къ вторичному торгу, по недостиженію на первомъ выгодной для казны суммы, на принятіе въ оной въ арендное содержаніе съ 31. Марта сего 1871 г., впредь на три года, т. е. по 31. Марта будущаго 1874 года набережной бывшей Рижской цитадели подъ складъ дровъ и другихъ матеріаловъ съ причаломъ лодокъ и прочаго, начиная отъ шпица 1. бастіона и до земляной батареи съ гласисомъ включительно.

Торгъ на отдачу въ аренду вышеозначенной набережной будетъ производиться при Лифляндской Казенной Палатѣ въ Рижскомъ замкѣ 16. Февраля сего 1871 года рѣшительный, безъ переторжки, въ 12 часовъ утра.

Подробныя условія сего подряда, желающимъ торговаться могутъ быть предъявлены до торга въ канцеляріи Рижской инженерной дистанціи, а въ день торга въ Лифляндской Казенной Палатѣ.

Прошенія о желаніи участвовать въ торгу, съ приложеніемъ залоговъ въ обезпеченіе опредѣленной по условіямъ неустойки, на случай неисправнаго выполненія обязательства должны быть подаваемы въ присутствіе Лифляндской Казенной Палаты, въ назначенное для торга число, не позже 12 часовъ утра. № 75. 3

Die Rigasche Ingenieur-Distanz macht bekannt, daß die Vertorgung des zur ehemaligen Citadelle gehörigen Dünauferplatzes kein erwünschtes Resultat ergeben und daß demnach eine abermalige Meistbotstellung der zur ehemaligen Citadelle gehörigen Dünauferstrecke auf 3 Jahre, gerechnet vom 31. März c. ab zur Benutzung als Stapelplatz nebst der Uferberechtigung am 16. Februar c. um 12 Uhr Mittags bei dem Livländischen Kameralhof stattfinden wird, woselbst Liebhaber unter Beobachtung der im vorstehenden russischen Text enthaltenen Bedingungen in der angegebenen Zeit zur Verlautbarung ihres Angebots zu erscheinen haben. Nr. 75. 3

Управленіе Государственными Имуществами въ Прибалтійскихъ губерніяхъ доводитъ до всеобщаго свѣдѣнія, что въ присутствіи его произведены будутъ 16. Февраля торгъ и 20. Февраля с. г. переторжка на отдачу работъ по устройству деревянныхъ тротуаровъ по улицамъ Бильдерлингсгофской оброчной дачи. Подробныя условія на отдачу сказанной работы ежедневно разсматривать можно въ лѣсномъ отдѣленіи управленія. № 297. 2

Von Seiten der Verwaltung der Reichs-Domainen in den Baltischen Gouvernements wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß wegen Uebernahme der Arbeiten **zur Anlegung hölzerner Trottoire** in den Straßen des **Bilderlingshofschen** Forst-Obrockstücks, der Torg resp. Peretorg am 16. und 20. Februar a. c. bei dieser Verwaltung stattfinden werden. Die speciellen Begingungen zur Uebernahme dieser Arbeiten können täglich in der Forst-Abtheilung eingesehen werden. Nr. 297. 2

Инженерное управленіе Виленскаго военнаго округа, вызываетъ желающихъ къ рѣшительному безъ переторжки торгу, назначенному при Лифляндской Казенной Палатѣ 15. числа будущаго Февраля, на отдачу въ подрядъ съ 1871 года:

1) очистки дымовыхъ трубъ въ воинскихъ зданіяхъ инженернаго вѣдомства въ г. Ригѣ на сумму въ годъ 600 руб., и
2) очистки по улучшенному способу отхожихъ мѣстъ и помойныхъ ямъ въ Динаминдской крѣпости, посредствомъ пневматическихъ снарядовъ и герметическихъ бочекъ безъ зловонія на сумму въ годъ по справочнымъ цѣнамъ 2400 руб.

Торги будутъ производиться на каждый родъ очистки порознь и на слѣдующіе сроки: на очистку дымовыхъ трубъ въ Ригѣ съ 1871 по 1873 годъ включительно, а на очистку отхожихъ мѣстъ въ Динаминдѣ на сроки отъ 2, 3, 4 и 5 лѣтъ для соображенія при утвержденіи цѣнъ, какія окажутся болѣе выгодными.

Залоги для допущенія къ торгу, назначаются въ 20% годовой подрядной суммы по каждому подряду отдѣльно. Самый же торгъ начнется въ означенный срокъ въ 12 часовъ утра. Прошенія о желаніи участвовать въ торгѣ, съ приложеніемъ залоговъ въ обезпеченіе исправнаго выполненія подряда, а также и видовъ о званіи должны быть подаваемы въ Лифляндскую Казенную Палату въ назначенное для сего число никакъ не позже 11 часовъ утра, послѣ чего принимаемы не будутъ.

Желающіе торговаться по довѣренности, обязаны представить довѣренность засвидѣтельствованную въ думѣ или ратушѣ, согласно 734 ст. XI т. 2 ч. устава торговаго и съ соблюденіемъ условій, опредѣленныхъ 728 ст. тогоже устава. Нежелающимъ участвовать въ изустномъ торгѣ, предоставляется прислать въ запечатанныхъ пакетахъ письменныя объявленія съ тѣмъ, чтобы конверты сіи поступили въ присутствіе производящее торгъ, не позже 11 часовъ утра въ день назначенный для торга; самыя же объявленія писаны были согласно формы, приложенной къ 1909 ст. I ч. X т. св. гражд. зак. изд. 1857 г. съ назначеніемъ цѣны прописью на каждый родъ очистки отдѣльно и изъявленіемъ согласія принять подрядъ въ точности на предъявленныхъ при торгѣ условіяхъ. Торговыя условія съ опредѣленіемъ въ нихъ порядка исполненія подряда можно видѣть заблаговременно до торга въ Лифляндской Казенной Палатѣ. № 252. 3

Die Ingenieur-Verwaltung des Wilnaschen Militairbezirks fordert alle diejenigen, welche Willens sind

1) die Bereinigung der Schornsteine in den Militairgebäuden des Ingenieur-Ressorts in Riga pro 1871 bis 1873 incl., veranschlagt auf 600 Rbl. und
2) die Bereinigung der Privets und Spülichtgruben der Festung Dünamünde nach der neueren Methode vermittelst der Latrinenpumpen auf 2, 3, 4 und 5 Jahre veranschlagt auf 2400 Rbl.,

zu übernehmen, desmittelst auf, unter Beobachtung der im vorstehenden russischen Text enthaltenen Bestimmungen am 15. Februar um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestbote beim Livländischen Kameralhof sich zu melden. Nr. 252. 3

Управленіе Государственными Имуществами въ Прибалтійскихъ губерніяхъ симъ объявляетъ, что на отдачу въ двѣнадцатилѣтнее арендное содержаніе съ экономическаго срока 1871 года нижеслѣдующихъ мызныхъ угодій и оброчныхъ статей, состоящихъ въ Лифляндской и Курляндской губерніяхъ, будутъ производиться торги при нижеозначенныхъ присутственныхъ мѣстахъ 23. и 27. Февраля 1871 года.

Курляндской губерніи.

Добленскаго уѣзда:

Въ Митавской управѣ благочинія корчма Ней-Ромъ, къ которой принадлежитъ: земли пахатной 4,66 дес., сѣнокосной 1,39 дес., пастбищной 0,31 дес.; исчисленный доходъ составляетъ 101 руб. 3 коп., стоимость строеній 2000 рублей.

Въ Ней-Сессаускомъ волостномъ правленіи Ней Сессауская вѣтряная мельница, къ которой принадлежитъ: земли пахатной 25,23 дес., сѣнокосной 6,95 дес., пастбищной 23,16 дес.; исчисленный доходъ составляетъ 321 руб. 67 к., стоимость строеній 3160 руб.

Туккумскаго уѣзда:

Въ Ангернскомъ волостномъ правленіи, Ангернская корчма Дрейманъ, къ которой принадлежитъ: земли пахатной 0,17 дес., сѣнокосной 4,00 дес., пастбищной 2,87 дес.; исчисленный доходъ составляетъ 35 руб. 37 коп., стоимость строеній 1020 руб.

Въ волостномъ правленіи Туккумскаго лѣсной видмѣ, Туккумскій лѣсной шинокъ, къ которому принадлежитъ: земли пахатной 0,33 дес.; исчисленный доходъ составляетъ 14 руб. 50 к., стоимость строеній 58 руб.

Тальсенскаго уѣзда:

Въ Вальгаленскомъ волостномъ правленіи, Вальгаленская водяная мельница, къ которой принадлежитъ: земли пахатной 8,39 дес., сѣнокосной 9,70 дес., пастбищной 11,34 дес.; исчисленный доходъ составляетъ 118 руб., стоимость строеній 2850 руб.

Гольдингенскаго уѣзда:

Въ Тальсенскомъ гауптманскомъ судѣ:

Казенное имѣніе Усмайтенъ, къ которому принадлежитъ: земли пахатной 96,37 дес., сѣнокосной 75,74 дес., пастбищной 65,94 дес.; исчисленный доходъ составляетъ 344 руб. 19 коп., стоимость строеній 4500 руб.

Усмайтенская корчма Стрункенъ, къ которой принадлежитъ: земли пахатной 0,76 дес., сѣнокосной 0,34 дес., пастбищной 0,40 дес.; исчисленный доходъ составляетъ 37 руб. 7 коп., стоимость строеній 350 руб.

Усмайтенская корчма Безданкенъ, къ которой принадлежитъ: земли пахатной 1,29 дес., сѣнокосной 0,17 дес., пастбищной 0,04 дес.; исчисленный доходъ составляетъ 73 руб. 80 коп., стоимость строеній 710 руб.

Фридрихштатскаго уѣзда:

Въ Альтъ-Саукенскомъ волостномъ правленіи, право рыбной ловли въ Альтъ-Саукенскихъ озерахъ: Клейнъ-Клауцанъ и Анцанъ коихъ исчисленный доходъ составляетъ 27 руб. 20 коп.

Лифляндской губерніи.

Вольмарскаго уѣзда:

Въ Руенъ-Торнейскомъ волостномъ правленіи, право на производство питейной продажи въ посадѣ Руенъ коей доходъ исчисленъ на 300 рублей и

Цепле-корчма въ посадѣ Руенъ, къ которой принадлежитъ: земли пахатной 0,19 дес.; исчисленный доходъ составляетъ 851 руб. 50 коп., стоимость строеній 1000 руб.

Аренсбургскаго уѣзда:

Въ Аренсбургской управѣ благочинія, казенное имѣніе Кергельгофъ, къ которому принадлежатъ: 2 корчмы, 66,94 дес. земли пахатной, 205,39 дес. сѣнокосной, 111,91 дес. пастбищной; исчисленный доходъ составляетъ 404 руб. 30 коп., стоимость строеній 5145 руб.

Желающіе участвовать въ торгахъ должны представить лично или чрезъ своихъ повѣренныхъ заблаговременно до начатія торговъ до 12 часовъ дня, вмѣстѣ съ свидѣтельствомъ о своемъ званіи и надлежащіе залоги, а именно: годовую арендную сумму, равно и третью часть вышепоказанной стоимости строеній.

Подробныя условія объ отдачѣ въ арендное содержаніе имѣній и оброчныхъ статей и инвентарныя описанія ихъ, желающіе могутъ заблаговременно разсматривать въ Прибалтійскомъ Управленіи Государственными Имуществами во всѣ присутственные дни и на мѣстѣ производства торговъ; общія условія имѣются и у подлежащихъ чиновниковъ особыхъ порученій.

Кромѣ изустныхъ торговъ допускаются и объявленія въ запечатанныхъ конвертахъ, на точномъ основаніи ст. 1909 и 1910 св. зак. т. X. ч. I (изд. 1857 г.). Запечатанные конверты будутъ приниматься только до 12 часовъ дня, назначеннаго для торга. № 154. 3

Die Verwaltung der Reichs-Domainen in den Baltischen Gouvernements bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß zur Verpachtung nachstehender, im Kurländischen und Livländischen Gouvernement belegenen Hoflagen und Obrockstücke vom öconomischen Termin 1871 ab auf 12 Jahre bei den unten näher bezeichneten Polizei- und Gemeinde-Verwaltungen, sowie bei den betreffenden Hauptmannsgerichten am 23. und 27. Februar 1871 Torge und Peretorge werden abgehalten werden.

Im Kurländischen Gouvernement.

Im Doblenschen Kreise:

Bei der Mitauschen Polizei-Verwaltung der Neu-Rom-Krug, zu welchem gehören: 4,66 Dess. Ackerland, 1,39 Dess. Heuschlag, 0,31 Dess. Weide; die berechnete Revenüe beträgt 101 Rbl. 3 Kop., der Werth der Gebäude 2000 Rbl.

Bei der Neu-Sessauschen Gemeinde-Verwaltung die Neu-Sessausche Windmühle, zu welcher gehören: 25,23 Dess. Ackerland, 6,95 Dess. Heuschlag, 23,16 Dess. Weide; die berechnete Revenüe beträgt 321 Rbl. 67 Kop., der Werth der Gebäude 3160 Rbl.

Im Tuckumschen Kreise:

Bei der Angernschen Gemeinde-Verwaltung der Angernsche Dreymann-Krug, zu welchem gehören: 0,17 Dess. Ackerland, 4,00 Dess. Heuschlag, 2,87 Dess. Weide; die berechnete Revenüe beträgt 35 Rbl. 37 Kop., der Werth der Gebäude 1020 Rbl.

Bei der Gemeinde-Verwaltung der Tuckumschen Forsteiwidme die Tuckumsche Forsteischenke, zu welcher gehören: 0,33 Dess. Ackerland; die berechnete Revenüe beträgt 14 Rbl. 50 Kop. der Werth der Gebäude 58 Rbl.

Im Talsenschen Kreise:

Bei der Wallgahlenschen Gemeinde-Verwaltung, die Wallgahlensche Wassermühle, zu welcher gehören: 8,39 Dess. Ackerland, 9,70 Dess. Heuschlag, 11,34 Dess. Weide; die berechnete Revenüe beträgt 118 Rbl., der Werth der Gebäude 2850 Rbl.

Im Goldingenschen Kreise:

Bei dem Talsenschen Hauptmannsgerichte:

Die Hoflage Usmaiten, zu welcher gehören: 96,37 Dess. Ackerland, 75,74 Dess. Heuschlag, 65,94 Dess. Weide; die berechnete Revenüe beträgt 344 Rbl. 19 Kop., der Werth der Gebäude 4500 Rbl.

Der Usmaitensche Strunken-Krug, zu welchem gehören: 0,76 Dess. Ackerland, 0,34 Dess. Heuschlag, 0,40 Dess. Weide; die berechnete Revenüe beträgt 37 Rbl. 7 Kop., der Werth der Gebäude 350 Rbl.

Der Usmaitensche Besdangen-Krug, zu welchem gehören: 1,29 Dess. Ackerland, 0,17 Dess. Heuschlag, 0,04 Dess. Weide; die berechnete Revenüe beträgt 73 Rbl. 80 Kop., der Werth der Gebäude 710 Rbl.

Im Friedrichstädtschen Kreise:

Bei der Alt-Sauckenschen Gemeinde-Verwaltung die Fischereiberechtigung in den Alt-Sauckenschen Seen Klein-Klauzan und Anzan, deren berechnete Revenüe 27 Rbl. 20 Kop. beträgt.

Im Livländischen Gouvernement.

Im Wolmarschen Kreise:

Bei der Rujen-Torneyschen Gemeinde-Verwaltung:

Die Schenkereiberechtigung im Flecken Rujen, deren berechnete Revenüe 300 Rbl. beträgt und

Der Zeple-Krug im Flecken Rujen, zu welchem gehören 0,19 Dess. Ackerland; die berechnete Revenüe 851 Rbl. 50 Kop., der Werth der Gebäude 1000 Rbl.

Im Arensburgschen Kreise:

Bei der Arensburgschen Polizei-Verwaltung die Hoflage Kergelhof mit 2 Krügen, 66,94 Dess. Ackerland, 205,39 Dess. Heuschlag, 111,91 Dess. Weide; die berechnete Revenüe beträgt 404 Rbl. 30 Kop., der Werth der Gebäude 5145 Rbl.

Diejenigen, welche an den Torgen Theil zu nehmen wünschen, haben entweder persönlich oder durch ihre Bevollmächtigte, zeitig vor Beginn der Ausbotstermine bis 12 Uhr Mittags, zugleich mit ihren Standesbeweisen, auch die erforderlichen Salogge, im Betrage der Jahresarrendesumme und des dritten Theils vom obbezeichneten Werthe der Gebäude beizubringen.

Die ausführlichen Bedingungen zur Verpachtung der Güter und Obrockstücke, sowie die Inventarienmäßige Beschreibung derselben können an allen Sitzungstagen bei der Domainenverwaltung, sowie in denjenigen Behörden, wo die Torge abgehalten, eingesehen werden. Die allgemeinen Bedingungen aber auch zu jeder Zeit bei den betreffenden Herren Beamten zu besonderen Aufträgen von den Pachtliebhabern eingesehen werden.

Außer dem mündlichen Angebote werden in genauer Grundlage d. Art. 1909 und 1910 Band X Thl. I des Swods der Gesetze (Ausgabe 1857) auch Offerten in versiegelten Couverts, jedoch nur bis 12 Uhr Mittags, des für den Torg bestimmten Tages entgegengenommen. Nr. 154. 3

Domehnu Pahrwaldiba Baltijas Gubernijas zaur schadu sluddinaschanu wisspahr sinnamu darra, ka pee appakscha pee minnetâm pagasta-walditam, polizejam un pilsteesam torgi un peretorgi, dehl atdohschanu no muischam un nohmu-gabbaleem Widsemmes un Kursemmes Gubernijâs us renti us 12 gaddu laiku, noturreti tiks.

Tai 23. un 27. Februar 1871.

Kursemmes gubernijâ.

Dobeles-aprinki:

Pee Jelgawas polizejas, tas Jaun-Rom krohgs, pee kuŗŗas peederr: 466 dess. dahrsa un arramas semmes, 1,39 dess. plawas un 0,31 dess. gannibas; pehz projektes isrehkinata eenahkschanas summa 101 rubl. 3 kap., nospreesta krohņa ehku wehrtiba 2000 rubl.

Pee Jaun-Sessawas pagasta waldibas, tas Jaun-Sessawas wehja-sudmallas, pee kuŗŗas peederr: 25,23 dess. dahrsa un arramas semmes, 6,95 dess. plawas un 23,16 dess. gannibas; pehz projektes isrehkinata eenahkschanas summa 321 rubl. 67 kap., nospreesta krohņa ehku wehrtiba 3160 rubl

Tuckuma aprinki:

Pee Engures pagasta waldibas, tas Angures Dreymann krohgs, pee kuŗŗas peederr: 0,17 dess. dahrsa un arramas semmes, 4,00 dess. plawas un 2,87 dess. gannibas; pehz projektes isrehkinata eenahkschanas summa 35 rub. 37 kap., nospreesta krohņa ehku wehrtiba 1020 rubl.

Pee Tuckuma mescha-muischas pagasta waldibas, tas Tuckumes mescha-muischas krohgs, pee kuŗŗas peederr: 0,33 dess. dahrsa un arramas semmes; pehz projektes isrehkinata eenahkschanas summa 14 rubl. 50 kap., nospreesta krohņa ehku wehrtiba 58 rubl.

Talsu aprinki:

Pee Wallgales pagasta waldibas, tahs Wallgales uhdens sudmallas, pee kuŗŗas peederr: 8,39 dess. dahrsa un arramas semmes, 9,70 dess. plawas un 11,34 dess. gannibas; pehz projektes isrehkinata eenahkschanas summa 118 rubl., nospreesta krohņa ehku wehrtiba 2850 r.

Kuldigas aprinki:

Pee Talsu pilsteesas:

Ta Usmaitu-muischa, pee kuŗŗas peederr: 96,37 dess. dahrsa un arramas semmes, 75,74 dess. plawas un 65,94 dess. gannibas; pehz projektes isrehkinata eenahkschanas summa 344 rubl. 19 kap., nospreesta krohņa ehku wehrtiba 4500 rubl.

Tas Usmaitu-Strunku krohgs, pee kuŗŗas peederr: 0,76 dess. dahrsa un arramas semmes, 0,34 dess. plawas un 0,40 dess. gannibas; pehz projektes isrehkinata eenahkschanas summa 37 rubl. 7 kap., nospreesta krohņa ehku wehrtiba 350 rubl.

Tas Usmaitu-Besdangu krohgs, pee kuŗŗas peederr: 1,29 dess. dahrsa un arramas semmes, 0,17 dess. plawas un 0,04 dess. gannibas; pehz projektes isrehkinata eenahkschanas summa 73 rubl. 80 kap., nospreesta krohņa ehku wehrtiba 710 rubl.

Jaunjelgawas aprinki:

Pee Wetz-Saukes pagasta waldibas, Siwusweja eeksch Saukas essereem Mass Klautzan un Anzan, pehz projektes isrehkinata eenahkschanas summa 27 rubl. 20 kap,,

Widsemmes gubernijâ:

Wolmares kreisê:

Pee Rujen-Torneijes pagasta waldibas:

Rekte schenki turret Rujenes meesta, pehz projektes isrehkinata eenahkschanas summa 300 r.

Tas Zeplu krohgs turpatt, pee kuŗŗas peederr: 0,19 dess. dahrsa un arramas semmes, pehz projektes isrehkinata eenahkschanas summa 851 rubl. 50 kap., nospreesta krohna ehku wehrtiba 1000 rubl.

Arensburgas kreisê:

Pee Arensburgas polizejas, ta kroņa Kergelmuischa, pee kuŗŗas peederr: 66,94 dess. dahrsa un arramas semmes, 205,39 dess. plawas un 111,91 dess. gannibas; pehz projektes isrehkinata eenahkschanas summa 404 rubl. 30 kap., nospreesta krohņa ehku wehrtiba 5145 r.

Kas pee scheem torgeem gribb dallibu ņemt, teem buhs, wai pascheem, wai zaur saweem weetneekeem, eepreeksch torgu-sahkschanas, tas irr lihds pulksten 12 pusdeenâ, peenest leezibas-sihmes par sawu peederribu, ka arri waijadsigus salogus, wehrtiba gadda arendes summu un trescha dallu tahs wehrtibas to krohņa ehku, kuŗŗa wehrtiba eeksch schahs sluddinaschanas irr klahtaki issazzita.

Pilnigus nospreedumus par krohņa-muischu un nohmas gabbalu isrenteschanu un wiņņu inwentaru-aprakstischanu warr ikkatrâ laikâ eeskattiht baltijas-gubernu-domehnu pahrwaldischana katras teesas deenas; tapatt arri nohma-nolikkumus turr kurr torgi noturreti tiks un wehl pee teesnescheem par ihpascham isdarrischana (чиновники особыхъ порученій. Beamte zu besonderen Aufträgen).

Bes tahm sohlischanam ar wahrdeem irr brihw, sohlischanas peesuhtiht arri aissehgelehtas wehstules, (konwertes) ka to palauj art. 1909 un 1910 X T, I dallâ likk. krahj. (drikk. 1857 g.). Aissehgelehtas wehstules konwertes taps prettim ņemmtas torgudeenâ tikkai lihds pulksten 12 pusdeenâ.

Nr. 154. 3

Витебское губернское правленіе объявляетъ, что согласно представленію Витебскаго городскаго полицейскаго управленія и журнальному постановленію своему, 15. Декабря 1870 г. состоявшемуся, на удовлетвореніе долговъ Витебскаго мѣщанина Протасія Ѳедорова Борунова: частныхъ, признанныхъ безспорными: Суражскому купеческому сыну Киру Петрову Ѳаддееву по заемному обязательству 1004 руб. 65 коп. и по отношенію Полоцкаго уѣзднаго суда процентовъ на удовлетвореніе тогоже Ѳаддеева 634 руб. 14 коп., — въ присутствіи сего правленія 18. Февраля 1871 года, съ 11 часовъ утра, будетъ производиться торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу принадлежащей ему, Борунову каменной лавки съ двумя погребами, состоящей въ 1. части г. Витебска, въ 1. кварталѣ, на Смоленской улицѣ, на землѣ принадлежащей ему, Борунову, оцѣненной въ 1640 руб. Цифра казенныхъ взысканій и недоимокъ числящихся на означенномъ имуществѣ и владѣльцѣ онаго не извѣстна, о чемъ собираются свѣдѣнія.

Желающіе участвовать на торгахъ приглашаются въ губернское правленіе, въ означенный день торга, гдѣ они могутъ разсматривать всѣ бумаги къ сей продажѣ относящіяся.

Декабря 21. дня 1870 года. № 119. 1

Лифл. Вице-Губернаторъ **Ю. фонъ Кубе.**

Старшій секретарь Г. ф. Штейнъ.

Неоффиціальная Часть.

Nichtofficieller Theil.

Die belgische Düngerbehandlung.

In der Düngerbehandlung stehen die belgischen Landleute allen anderen als Muster voran. Da ihr leichter Boden durchlassend und immer hungrig ist, so hat er schon ganze Berge von Abgängen und Unrath verschlungen, um das zu werden, was er jetzt ist. Der Belgier macht Dünger aus Allem, was ihm vorkommt und nichts von dem, was den Boden befruchten kann, geht ihm verloren, vielmehr wird Alles zusammengekratzt und sorgfältig aufgehoben. Straßenkoth, Grubenschlamm, Unkraut, Scheuerkehricht, Steinkohlen- und Torfasche, Ruß, Spülwasser, verfaultes Holz, verdorbene Producte, alte Knochen, Wollüberreste, faules Fleisch und todte Thiere, Abgänge von Federn, Hörnern, Klauen, Häuten, Auswürfe von Menschen und Thieren, Alles wird gesammelt, in einer Grube mit Wasser gemengt, der Gährung überlassen und auf die Felder gebracht, um deren Fruchtbarkeit zu vermehren. Die sich entwickelnden Gerüche schrecken keinen Bauer ab; er trotzt vielmehr allem widrigen Geruch, durchwandert auf 3 bis 4 Stunden die umliegenden Orte und kauft allen Unrath zusammen, um ihn in Gruben faulen zu lassen. Für ihn sowohl, als besonders für die Arbeiter bildet das Ausbringen des flüssigen Düngers gleichsam eine Festzeit und zwar für letztern wegen des dabei bezahlt werdenden hohen Lohnes. Diese flüssige Düngung allein treibt die Vegetation zur Entwickelung und verbessert wieder die vom Frost ausgewinterten Saaten. Wenn die Kartoffeln am Blühen stehen, hackt man sie und giebt ihnen etwas von dieser flüssigen Düngermasse, indem man an jedem Stocke mit einem spitzen Pfahl in den Boden einstößt und in das Loch etwas von dem flüssigen Dünger eingießt.

Die Jauche ersetzt aber den Stalldünger durchaus nicht, sie unterstützt ihn nur. Dabei ist noch besonders zu bemerken, daß man sich hier nicht begnügt, für zwei oder drei nachfolgende Ernten zusammen zu düngen, sondern dies jedes Jahr, manchmal sogar zweimal in einem Jahre wiederholt, wie man solches in den Gärten zu thun gewohnt ist. Was die Pflanzen nicht gebrauchen bleibt im Boden. Darauf allein wird gesehen und rechnet ein tüchtiger belgischer Landwirth nicht, wie viel seine Producte an Dünger gebrauchen; er giebt ihnen diesen vielmehr in vollem Maße, bis die Gruben und Cisternen leer sind. Aus diesem Grunde läßt er sich auch häufig von Jenen verführen, welche mit Dünger handeln. Sein Grundsatz ist, daß sich der Boden nicht betrügen lasse, aber auch selbst nicht betrüge, so daß je freigebiger die Menschen gegen ihn sind, um so freigebiger auch er gegen sie ist.

Die Sache kann aber auch übertrieben werden, indem bei einer solchen übermäßigen Düngung viele Producte, namentlich die Nährpflanzen an ihrem Gebrauchswerthe verlieren. In Flandern hat man selbst hungrige Pferde das Heu von auf diese Art bedüngten Grasplätzen verschmähen sehen. Es wäre daher nicht unzweckmäßig, wenn man diese stinkenden Massen und namentlich die menschlichen Excremente mehr für die Handels- als für die Nahrungspflanzen verwenden würde. Merkwürdiger Weise sind aber wieder jene Bevölkerungen, welche sich mit den schmutzigsten und widerlichsten Düngermaterialien abgeben, die reinlichsten für sich und treiben diese Reinlichkeit fast bis zum Uebermaße. Man wird nirgends Landleute antreffen, welche sich in Betreff der Sauberkeit und Reinhaltung aller Dinge, welche sie umgeben, mit den flandrischen Bauern vergleichen können.

Der Mistdünger wird dagegen in Flandern und Brabant untadelhaft behandelt. Hierin übertreffen die Bewohner der Campine alle übrigen. Sie wissen, daß ihr sandiger magerer Boden mehr Boden bedarf, als irgend ein anderer. Daher lassen sie keine thierischen Auswürfe durch den Weidegang zu Grunde gehen und halten ihr Vieh, wenn irgend möglich, im Stalle. Sie wissen ferner, daß der Mist in geringer Menge wenig wirkt; sie verwenden daher Alles auf eine reichliche Einstreu und nehmen dazu Erde, Rasen, geschnittenes Stroh, Haidekraut u. dgl. Sie wissen, daß der frische lange Mist in ihrem Sandboden wenig wirkt und lassen ihn daher vor dem Gebrauche zusammen faulen. Ebenso wissen sie, daß durch Regen ausgelaugter Mist viel von seiner Güte verliert; daher erhalten sie ihn in breiten Viehställen hinter dem Vieh oder setzen ihn auf enge Haufen vor dieselben und bedecken ihn mit einem Dache. Sie haben auch bemerkt, daß für die verschiedenen Kulturpflanzen der Dünger verschieden bereitet werden muß; sie erzeugen daher Dünger für das Halmgetreide, einen besondern für Kartoffeln und ebenso einen für das Grummet auf den Wiesen. Die Praxis hat lange Jahre gebraucht, um die wissenschaftliche Aufgabe zu lösen, es ist ihr aber gelungen.

Die Bewohner der Campine bereiten den Dünger auf folgende Art: Jedesmal wenn der Stall ausgemistet wird, bringt man Rasenerde auf eine Dicke von $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ Fuß, je nachdem das Vieh mit trockenen oder feuchten Substanzen ernährt wird, damit der Urin gehörig aufgefangen werden kann. Diese Erde dient als Unterlage für die vegetabilische Einstreu, wird zur Zeit des Ausmistens entfernt und als Compost auf die Seite gebracht und als Dünger für das Grummet verwendet. Will man Dünger für Kartoffeln bereiten, so nimmt man ganz kurzen Stalldünger, Rasen, Torfasche, Scheuerabfälle, Grubenschlamm und alle sonstigen Abfälle, schichtet sie auf einander und läßt sie gähren. Die Haufen werden auch noch einige Male umgestochen, damit die Masse zum Gebrauch so gleichmäßig als möglich wird. Der gewöhnliche Stallmist wird zu anderen Kulturen verwandt. Die armen Leute vernachlässigen die Düngerbehandlung so wenig als die reichen.

In der ganzen Campine hinter jedem Hause befinden sich ausgemauerte oder mit Brettern umfaßte Gruben, bestimmt alle Abgänge, Spülwasser, Seifenbrühe u. dgl. aufzunehmen. Man fügt dazu den Dünger von Geisen, Tannennadeln und sonstige Rückstände von Pflanzen, welche man man in Büschen und Wäldern sammelt. Ist die Grube angefüllt, so wird ihr ein neuer Haufen aufgesetzt und dieser mit dem Grubenwasser begossen. Mit einem Worte, die ärmern Landleute arbeiten Jahr aus Jahr ein an ihren Komposthaufen und mit lobenswerthem Eifer. Vermittelst dieses Düngers ziehen sie die schönsten Kartoffeln, herrlichen Raps und prächtigen Weizen, ungerechnet die vorzüglichsten Gemüse.

Obschon man sieht, daß für die Düngererzeugung nicht wohl mehr geschehen kann, so ist dies doch nicht ausreichend. Man verwendet noch Beinschwarz aus den Zuckerraffinerien zur Verstärkung des Stallmistes und Guano, wo der Mist nicht ausreicht. Im trockenen Boden wird Spergel untergepflügt, auf die Wiesen streut man Ruß, ferner verdünnt man Straßenschlamm mit Wasser und begießt damit die Kartoffeln bei dem Legen, sowie auch noch einmal im Juni. Dasselbe geschieht auch bei den Runkelrüben und dem Kraut. Da wo kein Klee gedeihen will, erzwingt man dieses mit gebranntem Kalk. Derselbe wird auf dem Hofe aufgehäuft, mit Erde bedeckt und etwas angegossen, um ihn abzulöschen. Alsdann wird er mit dem zu Hafer bestimmten Dünger gemischt und ausgeworfen. Der Klee wird übrigens nur in den Hafer gesäet. Endlich ist für die Düngung in der Campine noch zu bemerken, daß bei neuen Umbrüchen jetzt auch wollene Lumpen gebraucht und für Bäume und Kartoffeln als eine besonders gute Nahrung angesehen werden.

Es ist eigentlich in der Campine mehr zu lernen, als in den reichsten Gegenden von Belgien und liefern die kleinen und großen Bauern hierzu die Belehrung. Neben den kleinen Gütern sieht man die großartigsten Urbarmachungen mit Anwendung der Dampf- und sonstigen Maschinen. Mit den vermehrten Schwierigkeiten im Betriebe der dortigen Landwirthschaft hat sich auch der menschliche Fleiß gesteigert, der nicht ohne Belohnung geblieben ist.

(Fortschritt.)

Verschiedenes.

Neuer Kleister zum Aufziehen von Tapeten, namentlich zum Aufziehen der Papierunterlagen für Tapeten. Es ist eine bekannte Erfahrung, daß Tapeten in Vorplätzen, Gängen, Gartenzimmern u. s. w., welche dem Einfluß abwechselnder trockner und feuchter Witterung mehr ausgesetzt sind, als Tapeten in beständig bewohnten Zimmern, leicht von den Wänden abspringen, wenn sie mit Mehl- oder mit Stärkekleister aufgezogen wurden. Herr Hoftapezier Loefftz in Darmstadt suchte vor einigen Jahren, veranlaßt durch die hohen Preise des Mehls und der Stärke, diese Materialien in billigerer Weise zu ersetzen. Er bereitete den nachstehend beschriebenen Kleister und fand darin zugleich ein Mittel, das Abspringen der Tapeten in Gängen und Vorplätzen zu vermeiden. Man weicht 18 Pfd. Bolus, nachdem er kleingeklopft würde, in Wasser ein und schüttet dann das Wasser über dem erweichten Bolus ab. $1\frac{1}{4}$ Pfd. Leim werden zu Leimwasser gekocht, mit dem erweichtet Bolus und 2 Pfd. Gyps gut vermengt und dann die Masse mittels eines Pinsels durch eine Seihe durchgetrieben. Die Masse wird sodann mit Wasser bis zu dem Grad eines dünnen Kleisters oder einer Schlichte verdünnt. Der Kleister ist nun zur Verwendung fertig. Der beschriebene Kleister ist nicht allein weit billiger als andere Kleisterarten, sondern hat noch den wesentlichen Vortheil, daß er an getünchten Wänden und namentlich an alten mehrmals angestrichenen Wänden, bei welchen die Anstriche nicht sorgfältig abgekratzt wurden, besser haftet als andere Kleister. Zum Aufziehen feiner Tapeten eignet er sich aber um deßwillen weniger, weil er eine weiße Farbe bildet, durch die, wenn beim Anstreichen und Aufziehen nicht große Vorsicht angewendet wird, leicht die feinen Tapeten beschmutzt werden können. Wo indessen feine Tapeten auf Grundpapier aufgezogen werden, ist unbedingt zu empfehlen, das Grundpapier auf die Wände mit dem bemerkten Kleister, und dann die Tapeten auf das Grundpapier mit gewöhnlichem Stärkekleister aufzuziehen. Herr Hoftapezier Loefftz hat mit dem beschriebenen Kleister vor länger als 6 Jahren Tapeten in Vorplätzen und Gängen, die bis zur Hausthüre reichen, aufgezogen, ohne daß dieselben bis jetzt an irgend einer Stelle losgesprungen sind.

(Gewerbebl. f. d. Großherzogth. Hessen.)

Pflanzen-Verpackung nach amerikanischer Methode. Im Jahre 1869 in der Maiversammlung des Gartenbau-Vereines in Darmstadt theilte Professor Binder mit, daß er schon seit längerer Zeit jedes Jahr Pflanzen aus Amerika bekomme, die so ausgezeichnet verpackt seien, daß Erdbeeren, Convolvulus Batatas, Weinreben und Brombeeren immer vollkommen gesund anlangten und kräftig gediehen; die Wurzeln der Pflanzen seien in Lehmbrei getaucht und dann in Kohlenstaub verpackt.

(Fortschritt.)

Частныя объявленія. Bekanntmachungen.

Am 9. und 10. März d. J. werden auf dem Gute **Alt-Wrangelshof**, 7 Werst von Wolmar, verschiedene **Sommer- und Winter-Equipagen Pferde-Geschirre, Möbeln** und anderer **Hausrath meistbietend verauctioniret** werden. 7

Loose

der **XXXIV.** Lotterie zum Besten der St. Petersburger Kinderbewahranstalten sind

à 1 Rubel per Stück

zu haben in der Redaction der Livländischen Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie.

Angekommene Fremde.

Den 29. Januar 1871.

Hotel Stadt London. Hr. Kaufmann Simonsohn von Mitau; Hr. Erblicher Ehrenbürger Waschmann von Warschau; Hr. Kaufmann Vogel von Chemnitz; Hr. Vice-Consul Wahlgren von Pammersdorf; Hr. Kaufmann Dekler von Warschau; Hr. Baron Ungern-Sternberg, Hr. Gutsbesitzer Balding aus Livland; Hr. Kaufmann Müller von St. Petersburg.

St. Petersburger Hotel. Hr. Baron Simoin-Wettberg von St. Petersburg; Hr. v. Tuchta von Schaulen; Hr. Baumeister Menner nebst Familie von Krementschug.

Hotel Bellevue. Hr. Ingenieur Semenow von St. Petersburg; Hr. Beamter Behrsing von Dünaburg.

Hotel garni. Hr. Gutsbesitzer Ramberg von Petersburg; Hr. Beamter Schaarschmidt von Mitau.

Preis-Courant für Ausfuhr-Waaren.

Riga, den 27. Januar 1871.

		Durchschnittspreis von Nov. 1870.			
		von Rbl.	— Kop.	bis Rbl	— K.
Getreide:					
Weizen	pr. Last v. 16 Tschwt.	—	—	—	—
Roggen	" " " 16 "	—	—	—	—
Gerste	" " " 16 "	106	—	—	—
Hafer	" " " 16 "	80	—	—	—
Erbsen	pr. Tschwt.	—	—	—	—
Saat:					
Säeleinsaat	pr. Tonne.	9	23	9	80
Thurmsaat	" "	8	—	—	—
Schlagsaat	" "	8	—	—	—
Hanfsaat	" "	5	1	—	—
Flachs:					
Kron	pr. Berk. v. 10 Pud.	42	—	51	64
Wrack	" " " 10 "	38	9	41	9
Dreiband	" " " 10 "	26	—	46	7
Heede	" " " 10 "	—	—	—	—
Hanf	" " " 10 "	21	66	39	—

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Дозволено цензурою. Рига, 29. Января 1871 г.

Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ.)